

MEDIEN MITTEILUNG

Brevetierung Jägerinnen und Jäger vom 2. Juli 2026 in Feldbrunnen

15 neue Jägerinnen und Jäger im Kanton Solothurn

In den vergangenen 18 Monaten haben die Jagdlernenden viel Zeit in der Jagdschule, an Kursen, sowie bei Hegearbeiten und Reviergängen verbracht. Sie mussten umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten nachweisen, bevor sie zur Prüfung zugelassen wurden. Zunächst mussten sie die sichere Handhabung der Jagdwaffen und ihre Treffsicherheit im jagdlichen Schiessen unter Beweis stellen. Da der Lebensraum des Wildes zunehmend auch als Erholungsraum für Menschen genutzt wird, ist ein hohes Mass an Konzentration und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit der Waffe erforderlich. Die mündliche und schriftliche Prüfung deckt schliesslich die Fachgebiete Jagdrecht, Wildkunde und Lebensraum, Wildtierbiologie, Jagdkunde, jagdliches Brauchtum und Jagdhunde ab.

All diese Mühen und Aufwendungen fanden nun mit der Diplomfeier 2026 ein Ende. Deshalb herrschte auch grosse Freude und eine entspannte Atmosphäre bei der neuen Jungjägerin und den 14 Jungjägern sowie bei den Besuchern der Brevetierungsfeier des Jagdlehrganges 2025. Den würdigen Rahmen zu der Feier bildete das im 17. Jahrhundert erbaute Schloss Waldegg in Feldbrunnen. Daniel Hiltbrunner, Präsident der Prüfungskommission, durfte viele Gäste – darunter Regierungsrätin Sibylle Jeker und Christoph Eschbach, Präsident des Hegeringes Leberberg, in Vertretung des ferienhalber abwesenden Cyril Bardet, Präsident von RevierJagd Solothurn – herzlich willkommen heissen.

In seiner Eröffnungsrede gratulierte Daniel Hiltbrunner den erfolgreichen Prüflingen herzlich. Er erklärte: «Ihr habt den Willen gehabt, den Jagdlehrgang in Angriff zu nehmen und mit dem heutigen Tage auch erfolgreich abzuschliessen. Mit der Übergabe der Fähigkeitsausweise ist jedoch erst die Grundlage geschaffen und das eigentliche Lernen fängt erst jetzt richtig an! Ihr habt euch während eurer Ausbildungszeit das theoretische Rüstzeug erarbeitet und müsst nun lernen, dieses auch in der Praxis anzuwenden. Ihr werdet schnell feststellen, dass es nicht immer einfach sein wird, alles 1:1 vom «Buch» in den «Wald» zu übertragen, und es oft eines noch weiter vertieften Wissens und Verständnisses für die Zusammenhänge in der Natur bedarf. Um im Lauf der kommenden Jahre ein guter und erfahrener Jäger/Jägerin zu werden, müsst ihr weiterhin bereit sein, euch dauernd weiterzubilden, laufend aus den Erfahrungen zu lernen, euer Handeln und Verhalten zum Wohle des Wildes und der Jagd, wie auch im Hinblick auf eure Wirkung nach aussen, zu reflektieren und wo nötig anzupassen.» Hiltbrunner rief die neuen Jagenden auf, sich in den Vereinen und Verbänden zu engagieren. Denn es benötige motivierte Leute, die anpacken. Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtig, Gutes zu tun und auch darüber zu sprechen.

Regierungsrätin Sibylle Jeker überbrachte Grüsse des Regierungsrates, sowie die Gratulationen zur bestandenen Prüfung. Die Magistratin erläuterte weiter: «Die Jagd im Kanton Solothurn hat Tradition und einen hohen Stellenwert. Ihr habt euch der Herausforderung, Jägerin oder Jäger zu

MEDIEN MITTEILUNG

Brevetierung Jägerinnen und Jäger vom 2. Juli 2026 in Feldbrunnen

werden, gestellt und dabei viel Neues gelernt. Der Aufwand hat sich aber auch gelohnt, denn ihr wisst jetzt mehr über die Natur, die Wildtiere und das Ökosystem als die meisten Mitbürger im Kanton. Ich hoffe, dass ihr in Zukunft viele schöne Stunden im Wald und auf dem Felde verbringt und dabei unzählige und auch eindruckliche Beobachtungen machen könnt.»

Danach kam es zum eigentlichen Höhepunkt der Feier. Die neuen Jägerinnen und Jäger wurden namentlich aufgerufen, um von Regierungsrätin Jeker die Gratulationen und die begehrten Diplome entgegenzunehmen.

Die Abschlussworte standen dann Christoph Eschbach zu. Er erklärte: «Jetzt habt ihr es geschafft und seid am Ziel. Ihr dürft stolz auf eure Leistung sein! Zudem tragt ihr nun auch die Verantwortung, gute Jäger zu werden. Das wird man allerdings nicht von allein. Deshalb möchte ich euch die folgenden Ratschläge erteilen: Geht auf die Jagd, am besten zusammen mit erfahrenen Jägerinnen und Jägern. Nutzt das umfangreiche Wissen, das in euren Jagdvereinen vorhanden ist. Macht mit in euren Jagdvereinen und Hegeringen, packt an bei der Arbeit und bei der Jagd, und vertretet unser Handwerk in der Gesellschaft. Helft mit, das alte Kulturgut Jagd weiterzutragen und weiterzuentwickeln, und lebt eure Passion!»

Für die musikalische Umrahmung des Anlasses sorgte das hochstehende Spiel der Bläsergruppe Thal, unter der Leitung von Wolfgang Lisibach.

MEDIEN MITTEILUNG

Brevetierung Jägerinnen und Jäger vom 2. Juli 2026 in Feldbrunnen

Text und Fotos: Peter Treier, Grindel.

Legende Bild 1

Daniel Hiltbrunner, Präsident der Prüfungskommission, bei seiner Eröffnungsrede

Legende Bild 2

Regierungsrätin Sibylle Jeker bei der Übergabe des Diploms

Legende Bild 3

Die neue Jägerin und neuen Jäger des Lehrganges 2026 mit Regierungsrätin Sibylle Jeker (vorne links) und Silvia Nietlispach (vorne rechts)

Legende Bild 4

Christoph Eschbach, Präsident des Hegering Leberberg, bei seinen Worten

Legende Bild 5

Die Bläsergruppe «Thal» bei ihrem Spiel

Peter Treier, Medien und Kommunikation RJSO
Eichackerweg 261
4247 Grindel
+41 79 415 32 73
medien@revierjagd-solothurn.ch